

# Praktikumsbericht

Jill Maassen

27.04.2016 - 31.08.2016



© Sabine Verheyen

Über mehrere Monate hinweg habe ich neben meinem Studium ein Praktikum im Aachener Europabüro von Sabine Verheyen machen dürfen. Ich studiere Sozialwissenschaften an der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf und stehe kurz vor dem Bachelorabschluss. Schon im Studium hat mich die Europäische Union sehr interessiert und wurde auch in einer Vielzahl von Seminaren ausführlich behandelt. Allerdings blieb das Wissen bis auf eine Exkursion nach Brüssel rein theoretisch und immer abstrakt. Die kurze Exkursion mit Besuch aller europäischen Institutionen hat mir gezeigt wie vielfältig und spannend die Arbeit der EU ist. Deshalb habe ich mich mit dem Wunsch beworben neben dem isolierten Lernen an der Universität auch einen Einblick in die praktische Arbeitswelt zu erhalten und das Erlernte zu vertiefen. Außerdem wollte ich mich für meine weitere Zukunft orientieren. Da ich Aachen sehr verbunden bin und auch während des Studiums hier wohnen geblieben bin, habe ich nach einem Weg gesucht etwas über die europäische Arbeit zu erfahren, ohne für einen längeren Zeitraum aus der Stadt weggehen zu müssen.

Durch ihr vielseitiges Engagement – unter anderem an der ehemaligen gemeinsamen Schule - war Frau Sabine Verheyen mir schon seit längerem positiv bekannt und so habe ich mich dazu entschlossen mich in ihrem Büro zu bewerben. Eine Antwort auf meine Bewerbung erfolgte schnell und auch ein Termin zum gegenseitigen Kennenlernen war bald gefunden. Schon beim ersten Gespräch wurde ich sehr offen

empfangen und für das Problem, dass ich nicht Vollzeit arbeiten konnte, wurde ganz unproblematisch eine Lösung gefunden. Mir kam dabei sehr entgegen, dass meine Arbeitstage auch verschoben werden konnten, wenn ich andere Verpflichtungen – beispielsweise an der Universität – hatte. Das Praktikum war durchweg eine außerordentlich spannende Erfahrung. Man hat sich Zeit genommen mir die Abläufe und meine regelmäßigen Aufgaben zu erklären, Fragen wurden jeder Zeit in Ruhe beantwortet. Während des gesamten Zeitraums habe ich gute Einblicke erhalten, welche Arbeit in den Abgeordnetenbüros außerhalb von Brüssel oder Straßburg und jenseits der parlamentarischen Arbeit anfällt. Überrascht hat mich dabei wie vielfältig und spannend auch diese Aufgaben sind.

Es herrschte stets eine freundliche Arbeitsatmosphäre und ich habe mich im Team sofort sehr wohl gefühlt. Vom ersten Tag an hatte ich das Gefühl dazuzugehören, auch wenn ich nur zwei Tage in der Woche anwesend war. Dazu hat vor allem das gemeinsame Mittagessen beigetragen. Man hat mich gut in neue Aufgaben eingeführt und mir alles in Ruhe erklärt. Meine Tätigkeiten waren dabei sehr abwechslungsreich. Am meisten Freude bereitete mir das Entwerfen von Reden oder Grußworten und damit einhergehend Rechercheaufgaben, von neuen Statistiken bis hin zu allgemeinen Informationen. Dabei habe ich viel über politisch aktuelle Themen erfahren und konnte etwas Eigenständiges erarbeiten. Ebenso habe ich mit großer Freude gelernt, wie das Gestalten und die Pflege einer Internetseite funktionieren. Hier hatte ich bisher noch keinerlei Vorerfahrung und fand es äußerst spannend etwas vollkommen Neues kennenzulernen. Darüber hinaus konnte ich erleben, was zur täglichen Arbeit in einem Büro gehört, egal ob es um das Ablagesystem, die Pressechau oder das Erstellen einer effektiven Inventarliste geht. Man hat mich sehr selbstständig arbeiten lassen, wodurch ich aus den Aufgaben mehr lernen konnte.

Die Zeit im Praktikum hat mich als Person sehr weitergebracht, denn ich habe neue Aufgaben kennengelernt, mich in vielen Bereichen weitergebildet und gelernt selbstständig zu arbeiten. Des Weiteren habe ich gesehen, dass die Wahlkreise für Europaabgeordnete eine wichtige Rolle in der täglichen Arbeit spielen und auch außerhalb der parlamentarischen Arbeit eine Vielzahl von Aufgaben anfällt.

Ich bedanke mich herzlichst bei Sabine Verheyen und dem Aachener Team für die mir gebotene Möglichkeit und die tollen Erfahrungen und bin sehr froh darüber noch weiter hier arbeiten zu dürfen.